



Einblick

DAS HÜNENBERGER MAGAZIN

- 4 Gemeinderat: «Darf's es bitzeli meh sii?»
- 6 Weiterentwicklung Dorfzentrum





Kultur Hünenberg

KULTUR IN HÜNENBERG PROGRAMM 2024

Vorverkauf ab Dezember 2023:
www.kultur-huenenberg.ch
 oder Gemeinde Hünenberg



Unterstützt vom Kanton Zug

Scherthenlaib und Jegerlehner, «Angesagt»
Comedy und Musik
 Donnerstag, 22. Februar, 20 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»

Patti Basler & Philippe Kuhn, «Lücke»
Kabarett und Musik
 Samstag, 23. März, 20 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»

«Kultur an Ort» Sommernachtsabend mit Jan Rutishauser, «Schwarz auf Weiss»
Kabarett und Lesung
 Freitag, 21. Juni, 19 Uhr

Judith Bach, «Endlich. Ein Stück für immer»
Kabarett und Musik
 Freitag, 6. September, 20 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»

«s'Znachtässe» mit Andreas Fröhlich
Mundartmusik
 Donnerstag, 7. November, 19 Uhr, Restaurant Degen

Ehrungen

Verleihung Anerkennungspreis «Hünenberger Einhorn» und gemeindliche Ehrungen 2023

Der Gemeinderat Hünenberg kann jährlich einen Anerkennungspreis an Personen, Organisationen oder Institutionen verleihen, die sich mit aussergewöhnlichen Leistungen – unter anderem in den Bereichen Soziales, Humanitäres, Wirtschaft, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Kultur und Sport – ausgezeichnet haben.

Der Anerkennungspreis «**Hünenberger Einhorn**» wird jeweils anlässlich der Bundesfeier übergeben. Anmeldungen und Vorschläge können **bis am 15. März 2024** eingereicht werden an:
einwohnerdienste@huenenberg.ch

Die Anmeldefrist für die gemeindlichen Ehrungen 2023 (Sportlerinnen und Sportler sowie andere Erfolge) läuft noch **bis am 30. November 2023**.

Weitere Informationen sind zu finden auf www.huenenberg.ch.

EINBLICK

Das Hünenberger Magazin

Impressum

- Redaktion/Produktion:** Désirée Seuret, Kommunikationsverantwortliche, Chamerstrasse 11, 6331 Hünenberg, 041 784 44 26, desiree.seuret@huenenberg.ch
- Herausgeberin:** Gemeinde Hünenberg, Chamerstrasse 11, 6331 Hünenberg, www.huenenberg.ch
- Gestaltung:** Marcel Dahinden, Visual Studio, Zythusmatt 8, 6333 Hünenberg See, 079 319 75 43, dahinden.marcel@visual-studio.ch
- Fotografie:** Andreas Busslinger, Schmidhof 2, 6340 Baar, 041 761 79 51, andy.busslinger@bluewin.ch, www.andreasbusslinger.ch
- Druck:** Printmedien Ennetsee AG, Bösch 35, 6331 Hünenberg, 041 781 22 44, www.ennetsee.ch
- Inserate:** Rolf Brügger Medienberatung, Alpenblick 10, 6330 Cham, 041 781 57 57, rolf.bruegger@bruegger-medien.ch
- Mediendaten:** Erscheint viermal jährlich: Februar, Mai, September, November. Nächster Inserate- und Redaktionsschluss: 12.01.2024.
- Auflage:** 4'500 Exemplare, in alle Haushaltungen der Gemeinde Hünenberg.
- Titelbild:** Martina Voser an der Vernissage Weiterentwicklung Dorfzentrum.



4

«ES BITZELI MEH ...»

Der Gemeinderat erläutert, welche Leitsätze aus dem Leitbild 2023–2026 besonders im Fokus stehen und verrät, von welchem «Hü» man sich persönlich «es bitzeli meh» wünscht in Hünenberg.



6

WEITERENTWICKLUNG DORFZENTRUM

Das Hünenberger Dorfzentrum soll zu einem lebendigen und attraktiven Begegnungsort werden. Ein städtebaulich-freiräumliches Konzept zeigt auf, wie das Zentrum zukünftig aussehen könnte.



8

FEUERWEHRÜBUNG IM LINDENPARK

Tag und Nacht bereit! Die Feuerwehr Hünenberg berichtet über die Spezialübung im Lindenpark und lädt alle Interessierten zum Informationsabend am 30. November 2023 ein.



9

DAS ALTER GEMEINSAM FEIERN

Mit 66 Jahren, da gibt es einen Club! Damit sich Jungseniorinnen und Jungsenioren in der Gemeinde einfach vernetzen können, wurden Jahrgängerclubs initiiert. Haben Sie Ihren Club schon gefunden?



10

FÜR EIN SAUBERES HÜNENBERG

Von Hundekot über Zigarettenstummel ... Zur Sensibilisierung der Bevölkerung und für ein sauberes Hünenberg wird in Zusammenarbeit mit dem Kanton Zug eine Kampagne zum Thema Littering geführt.



12

VEREIN: ASYLGRUPPE HÜNENBERG

Die Asylgruppe Hünenberg unterstützt Flüchtlingsfamilien bei der Integration in unserer Gemeinde. Im Interview erzählen Maria Al Mbayed und ihr «Pate» Gody Bucher, wie die Begleitung durch die Asylgruppe aussieht.



14

JUGENDARBEIT

Nach elf Jahren verlässt der Bereichsleiter Jugend, Jonathan «Jonny» Casu, die JAH. Die langjährige Mitarbeiterin Rahel Inderbitzin übernimmt die Leitung per 2024 und freut sich auf weitere Verstärkung im Team.



Liebe Hünenbergerinnen und Hünenberger

Seit diesem Jahr darf ich als Gemeindeschreiber die Gemeindeverwaltung leiten und mitverantworten, dass wir unsere Dienstleistungen für Sie als Bevölkerung stetig weiterentwickeln und Ihre Erwartungen erfüllen. Ein «Hü engagierter» eben! Dies ist einer der fünf Werte im Hünenberger Leitbild 2023–2026. Dieses entdecken Sie auf der folgenden Seite. Es zeigt auf, wofür wir stehen wollen, und stellt eine Handlungsanleitung für den Gemeinderat und die Mitarbeitenden dar. Welche «Hü's» den Gemeinderatsmitgliedern besonders wichtig sind, verraten sie ebenfalls auf der nächsten Seite.

Ein «Hü engagierter» wollen wir als Gemeindemitarbeitende sein, indem wir intern wie extern eine offene Gesprächskultur pflegen. Deshalb legen wir grossen Wert auf verständliche Informationen, Orientierungsveranstaltungen oder Mitwirkungsprozesse – wie aktuell in der Ortsplanungsrevision oder der Weiterentwicklung des Dorfzentrums. Zu beiden Themen können Sie in diesem EINBLICK mehr lesen.

Persönlich freut es mich sehr, in Hünenberg zu erleben, wie auch die Bevölkerung ein «Hü engagierter» ist. Kennen Sie die Asylgruppe oder die Jahrgängerclubs? So oder so erfahren Sie im Interview, wie sich Maria Al Mbayed dank der Unterstützung ihres «Paten» schnell an ihrem neuen Wohnort einlebte und als 66+ finden Sie heute vielleicht auf Seite 9 Ihren neuen Club.

Auch ein «Hü sicherer» soll Hünenberg sein. Dazu leistet unsere freiwillige Feuerwehr einen massgeblichen Beitrag und berichtet in dieser Ausgabe über die diesjährige Spezialübung. Wenn auch Sie ein «Hü engagierter» sein möchten, dann kommen Sie am 30. November 2023 an den Informationsabend der Feuerwehr.

Oder von welchem «Hü» darf es für Sie mehr sein? Teilen Sie es uns mit. Wir sind gespannt.

*Robin Ammann
Gemeindeschreiber*

«Es bitzeli meh ...»

In den letzten Jahren hat sich der Slogan «Hünenberg – ein Hü besser» etabliert. Deshalb hat der Gemeinderat das Leitbild 2023–2026 daran ausgerichtet und den Slogan um fünf Werte erweitert. «Hünenberg soll nicht nur für 'ein Hü besser' stehen», erklärt Gemeindepräsidentin Renate Huwyler. «Der Gemeinderat richtet seine Tätigkeiten an den neuen Werten aus und spezifische Leitsätze verdeutlichen, wie wir die Werte konkret umsetzen.» Das Leitbild animiert zudem dazu, ganz situativ zu benennen, was Hünenberg auszeichnet oder was angestrebt wird. So erläutern die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte folgend, welcher Leitsatz für ihre Abteilung im Fokus steht und von welchem «Hü» sie sich persönlich «es bitzeli meh» wünschen. DS



Das vollständige Leitbild ist zu finden auf www.huenenberg.ch/leitbild oder kann bei den Einwohnerdiensten im Gemeindehaus bezogen werden.



RENATE HUWYLER
Gemeindepräsidentin

Ein Hü wertschätzender

«Wir erhalten die offene und respektvolle Gesprächskultur» Dieser Leitsatz benennt ein elementares Anliegen des Gemeinderates. Wir sind von Ihnen, liebe Hünenbergerinnen und Hünenberger, gewählt, um unsere Gemeinde in Ihrem Sinne zu gestalten. Hierzu sind wir auf einen offenen Dialog mit Ihnen angewiesen. Es ist wertvoll, dass Sie z. B. die verschiedenen Mitwirkungsmöglichkeiten bei der Ortsplanungsrevision regen nutzen oder das Interesse bei Orientierungsversammlungen gross ist. Mit der

«Gesprächsrunde mit dem Gemeinderat» (nächster Termin 4. Mai 2024) bieten wir ein öffentliches Diskussionsformat, für das Sie Themen eingeben können, die Ihnen unter den Nägeln brennen. Auch freue ich mich bereits auf den Austausch mit Ihnen an der bevorstehenden Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Dezember 2023.

Wenn ich mir von einem «Hü» etwas mehr wünschen darf, ist es Wertschätzung im gegenseitigen Umgang. Wertschätzung bedeutet für mich: mehr miteinander statt gegeneinander, mehr den Wert anderer Meinungen schätzen – auch wenn man nicht gleicher Meinung ist. Fair zu bleiben, um gemeinsam die besten Entscheidungen zu treffen. Der Gemeinderat hat ein offenes Ohr für die Anliegen der Bevölkerung und eine offene Tür für Interessengemeinschaften. Nicht zuletzt wünsche ich mir ein «Hü» mehr Wertschätzung für alle, die sich in ihrer Freizeit für das Allgemeinwohl einsetzen; ob in Vereinen, der Feuerwehr, in Kommissionen usw. – sie alle sind von unschätzbarem Wert!

Ein Hü mutiger

Die räumliche Entwicklung eines Ortes ist eine komplexe Aufgabe, die eine hohe Beteiligung und Integration der verschiedenen Akteure erfordert. Dieser Herausforderung haben wir uns in der aktuellen Ortsplanungsrevision angenommen und der Leitsatz «Wir setzen uns für die Attraktivität und Qualität der Gemeinde als Lebens-, Wohn- und Arbeitsort ein» bezeichnet unser Ziel.

Wir haben von Anfang an grossen Wert auf eine breite Beteiligung der Bevölkerung gelegt, die ihre Ideen und Anliegen einbringen konnte und weiterhin kann. Dabei zeigen sich jedoch auch Grenzen und Herausforderungen, welche die Qualität und Effektivität des Prozesses beeinträchtigen können. Gerade mit der Umsetzung der Massnahmen gemäss dem «Raumentwicklungskonzept 2040» im Zonenplan und in der Bauordnung werden die Absichten konkreter und die Auswirkungen zum Teil parzellenscharf sichtbar. Es ist in dieser Phase für alle Beteiligten wichtig, den Blick auf das Ganze zu wahren und nicht plötzlich Eigeninteressen allem überzuordnen. Die Schaffung von Attraktivität und Qualität erfordert Bereitschaft und Offenheit. Dies wiederum benötigt oft auch ein bisschen Mut. Diesen Mut wünsche ich uns allen.



THOMAS ANDEREGG
Vorsteher Bau und Planung

Ein Hü neugieriger

Der Leitsatz «Wir ermöglichen unseren Kindern und Jugendlichen eine optimale Vorbereitung auf Leben und Beruf» steht für das oberste Ziel unserer Schule. Dazu gehören nebst der Wissensvermittlung die Förderung von sozialen Kompetenzen, des kritischen Denkens und vor allem der Neugierde. Denn «gierig» nach Neuem zu sein, ist der Schlüssel zu Wissen, Kreativität und lebenslangem Lernen.

Neugierde ist tief in unserer DNA verankert: Von klein auf beobachten Kinder neugierig ihre Umwelt, zermalmen Blumen oder «untersuchen» Holzklötzchen mit dem Mund. Doch im digitalen Zeitalter droht das Feuer für Neues durch passive Unterhaltung zu ersticken. Umso mehr sind die Schulen gefordert: Mit Forschungsstunden, Projekt- und Abschlussarbeiten fördern wir gezielt die Wissbegierde und den Forschungseifer – und bieten Raum für eigene Entdeckungen.

Nebst der Schule ist die Unterstützung von Eltern und Umfeld mitentscheidend. Mein Wunsch ist es, dass wir gemeinsam weiterhin viel Energie darauf verwenden, dass Kinder und Jugendliche die Freude am Entdecken und Erforschen erleben. Nur so bleibt das Feuer der Neugierde am Brennen, und unsere Kinder sind bestens für Leben und Beruf gerüstet.



DANY GYGLI
Vorsteher Bildung

Ein Hü gelassener

Der Anteil älterer Menschen in Hünenberg wird in den kommenden Jahren steigen, während Angehörige immer weniger in der Nähe leben. Deshalb wird sich die Rolle der Gemeinde zunehmend verändern und sie muss mehr Angebote schaffen. Unser Leitsatz diesbezüglich ist: «Wir setzen uns für ein selbstbestimmtes Leben ein und unterstützen Eigeninitiative und Eigenverantwortung».

Konkret beschäftigen wir uns intensiv mit folgenden Fragen: Welche Dienstleistungen sind nötig, damit Seniorinnen und Senioren ein möglichst selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden führen können? Welche Infrastruktur braucht es, damit sie sich selbst-



CLAUDIA BENNINGER
BRUN, Vorsteherin Soziales
und Gesundheit

ständig bewegen und beispielsweise einkaufen können? Wie viele Betten und welche Angebote sind im Alterszentrum Lindenpark nötig? Bereits haben wir einige Entscheide gefällt und grobe Linien gezeichnet. Unter anderem führen wir im November einen Workshop mit Hünenberger Organisationen durch, die an der Altersarbeit beteiligt sind.

Ob demografische Herausforderungen oder andere, ich wünsche uns allen, dass wir diesen ein «Hü» gelassener begegnen dürfen. Denn Gelassenheit ermöglicht, mit Ruhe gemeinsam Lösungen zu finden und die Zukunft zuversichtlich anzugehen.

Ein Hü umweltfreundlicher

«Wir fördern die nachhaltige Entwicklung, die Biodiversität und den schonenden Umgang mit der Umwelt» Bei diesem Leitsatz arbeiten die Abteilungen Sicherheit und Umwelt sowie Bau und Planung eng zusammen. Ziel ist, dass sich die Einwohnenden wohlfühlen und stolz sind, ein Teil von Hünenberg zu sein.

Mit dem Energie- und Umweltreglement wollen wir sicherstellen, dass Hünenbergs Nähe zur Natur gewahrt wird. Zudem dient das Reglement dazu, unsere Energieressourcen zu schonen und unsere Umwelt vielfältig zu entwickeln und zu schützen. Hünenberg muss ein nachhaltiges Zuhause für Natur und Mensch im Einklang sein. Dies ist eine Gratwanderung. Doch wir müssen dem tollen Flecken Hünenberg Sorge tragen und nicht alles zubetonieren. Auch in der Ortsplanungsrevision ist die Umweltfreundlichkeit wichtig – und nicht minder eine Gratwanderung. Es gilt das Optimum für die Grundstückseigentümer herauszuholen, aber auch möglichst viel Grünflächen und ein nachhaltiges Ortsbild zu kreieren. Es sollen letztlich alle profitieren von optimierter Verdichtung, bei der die Natur in Grundstücke integriert wird. So wünsche ich mir, dass Hünenberg in Zukunft für uns alle ein «Hü» umweltfreundlicher ist.



JEFFREY ILLI
Vorsteher Sicherheit
und Umwelt

WELCHES «HÜ» DARF ES FÜR SIE SEIN?

Von welchem «Hü» wünschen Sie sich «es bitzeli meh» in Hünenberg? Teilen Sie es uns mit unter www.huenenberg.ch/leitbild oder per Post an: Gemeinde Hünenberg, Kommunikation, Chamerstrasse 11, 6331 Hünenberg.



Visualisierung: So könnte der Dorfplatz künftig aussehen – mehr Bäume und ein entsiegelter Untergrund schaffen ein angenehmes Aufenthaltsklima.

Weiterentwicklung Dorfzentrum

Das Hünenberger Dorfzentrum soll zu einem lebendigen und attraktiven Begegnungsort werden. Ein städtebaulich-freiräumliches Konzept zeigt auf, wie das Zentrum zukünftig aussehen könnte.

Die Gemeinde-Workshops im vergangenen Jahr machten deutlich: Es ist der Bevölkerung ein grosses Anliegen, dass das Hünenberger Dorfzentrum aufgewertet wird. Entsprechend legte der Gemeinderat im Rahmen des Raumentwicklungskonzepts 2040 (REK) als Ziel fest, das Zentrum mit einem Gesamtkonzept qualitativ und koordiniert weiterzuentwickeln und einen identitätsstiftenden Ort für die Bevölkerung zu schaffen.

ALTES UND NEUES STIMMIG VERBINDEN

Nach der Realisierung der neuen Überbauung «Maihölzli» stehen weitere Meilensteine im Dorfzentrum an. Im Rahmen des interdisziplinären Studienauftrages «Weiterentwicklung Dorfzentrum» wurde das Gesamtkonzept des Siegerteams Duo Landschaftsarchitekten, Nyx Architects und IBV Hüsler AG zur Umsetzung empfohlen. Der Studienauftrag wurde von Fachpersonen, den betroffenen Grundeigentümerschaften sowie Vertretungen aus der Bevölkerung begleitet. Das Konzept zeigt unter anderem auf, wie die Aufenthaltsqualität auf dem Dorfplatz mit mehr Bäumen und Wasserelementen gesteigert werden kann – und trotz Neugestaltung ausreichend Platz für Dorfeste bietet. Ebenfalls stellt das Konzept dar, welche Verdichtungspotenziale (das heisst, wo z. B. höher gebaut werden könnte) bestehen und wie die neuen Freiräume und Bepflanzungen im Dorfzentrum zusammen ein stimmiges Gesamtbild ergeben können.

Das Konzept überzeugte das Beurteilungsgremium – zusammengesetzt aus Fachpersonen, Gemeinderatsvertretenden und betroffenen Grundeigentümerschaften – mit der Kombination aus Bewahrung der beste-



Das Interesse am Modell war gross.

henden Charakteristik des Dorfzentrums und dem Setzen von neuen dezenten Akzenten. So kann ein harmonisches Miteinander von Alt und Neu geschaffen werden.

WIE GEHT ES WEITER?

Die Umsetzung des Gesamtkonzepts erfolgt in den kommenden Jahren schrittweise in Teilprojekten. Dies sind beispielsweise sogenannte Bebauungspläne, aber auch konkrete Projekte wie die Umgestaltung des Dorfplatzes. Als Nächstes wird nun zusammen mit den betroffenen Grundeigentümerschaften eine Strategie für die Umsetzung der Teilprojekte ausgearbeitet.

Für die Abteilung Bau und Planung:
Alessandra Silla, Projektleiterin Raumplanung



Landschaftsarchitektin Martina Voser, Vorsitzende des Beurteilungsgremiums, erklärte an der Vernissage, weshalb das Siegerkonzept überzeugte.

Aufwertung des Bösch wird konkreter

Die Arbeit zur Aufwertung des Arbeitsgebiets Bösch geht weiter. Folgende Arbeiten liegen nach der Abstimmung vom 18. Juni 2023 im Fokus.

AUFWERTUNG RINGSTRASSE

Das Vorprojekt zur Umsetzung des Betriebs- und Gestaltungskonzeptes der Ringstrasse sowie der Mittelachse ist abgeschlossen. Derzeit erarbeitet die Gemeinde zusammen mit den betroffenen Grundeigentümerschaften das Bauprojekt zur ersten Etappe, die eine Verbesserung der Ein- und Ausfahrt Holzhäusernstrasse, inkl. Verlegung der Bushaltestelle in die Mittelachse vorsieht. Hierzu werden im November weitere Gespräche geführt. Erste Eigentümer konnten schon mit an Bord geholt werden. Gleichzeitig nimmt der Gemeinderat die Kritik der Grundeigentümerschaften am Vorprojekt ernst. So schlägt der Gemeinderat neu die Umsetzung eines einseitigen Trottoirs entlang der Ringstrasse und eines beidseitigen Trottoirs entlang der Mittelachse (Boulevard) vor, womit alle Grundeigentümerschaften entlang des Strassenbauprojektes nur einseitig betroffen sind. Sobald der Bauplan für die erste Etappe detailliert ausgearbeitet ist, wird der entsprechende Baukredit der Bevölkerung – voraussichtlich im Verlauf des kommenden Jahres – zur Abstimmung vorgelegt.

VERDICHTEN UND WEITERENTWICKELN

Die Ortsplanungsrevision ist in vollem Gange, wie dies bei der Mitwirkung über den Sommer zu sehen war. Für das Bösch musste ein städtebauliches Variantenstudium durchgeführt werden, um zu klären, ob die geplante Verdichtung und Weiterentwicklung städte-

baulich und verkehrstechnisch machbar sind. Die Ergebnisse liegen nun vor und werden in die Ortsplanungsrevision integriert. Die definitiven Bestimmungen und Zonierung bezüglich Arbeitsplatzgebiet Bösch sind im Rahmen der ersten öffentlichen Auflage voraussichtlich im Frühjahr 2024 einsehbar.

MOBILITÄTSHUB

Nachdem die Liegenschaft Bösch 55 (Tennishalle) an JEGO verkauft wurde, verhandelt der Gemeinderat mit JEGO über die Umsetzung eines Mobilitätshubs. Der Gemeinderat ist zuversichtlich, dass die Verlagerung der Parkplätze, welche durch die Aufwertung der Ringstrasse nötig wird, dadurch erfolgen und gleichzeitig ein neuer Mittelpunkt für das Bösch geschaffen werden kann. Die Planung wird sich voraussichtlich bis 2025 erstrecken.

UMSETZUNG BEBAUUNGSPLAN BÖSCH-ROTHUS

Nach dem die Annahme der Revision des Bebauungsplans «Bösch-Rothus» Rechtsgültigkeit erlangt hatte, wurde dieser im September 2023 ein zweites Mal öffentlich aufgelegt. Hierbei wurde eine Beschwerde erhoben. Diese wird nun bearbeitet, daher ist die Genehmigung durch den Kanton mit anschliessendem Start eines qualitätssichernden Konkurrenzverfahrens abzuwarten. In diesem wird die bestmögliche Situierung und Gestaltung der neuen Park-, Grün- und Freizeitalfläche sowie die Erschliessung festgelegt. Dabei werden auch die betroffenen Grundeigentümerschaften in das Verfahren integriert.

Für die Abteilung Bau und Planung: Sabina Uffer, Gebietsmanagerin

Gesucht: Helfende für Notfalltreffpunkte

Grossereignisse, die den Alltag auf den Kopf stellen, kommen meist unerwartet. Deshalb ist es wichtig, gut vorbereitet zu sein. Im Ereignisfall ist der Notfalltreffpunkt Ihre erste Anlaufstelle für Informationen und Hilfe. Gründe, um sich zum Notfalltreffpunkt zu begeben sind z. B. länger andauernder Stromausfall, Unterbruch Telefon-/Mobilnetz, Katastrophen etc.

Für die beiden Standorte suchen wir Helfende, die den Gemeindeführungsstab bei einem Ereignis unterstützen. Haben Sie Interesse? Haben Sie bereits Sanitätskenntnisse? Dann melden Sie sich bei Theo Kern, Leiter Sicherheit und Umwelt: theo.kern@huenenberg.ch oder 041 784 44 55. Weitere Informationen: www.huenenberg.ch > [Notfalltreffpunkte](#)

Für den Gemeindeführungsstab:
Jacqueline Moll

NOTFALLTREFFPUNKTE IN HÜENBERG



71 Hünenberg Dorf,
Zentrum «Heinrich von Hünenberg»,
Zentrumstrasse 1

72 Hünenberg See,
Schulhaus Eichmatt,
Eichmattstrasse 11

Feuerwehrübung im Lindenpark

Wenn der Alarm abgeht, rennen sie:

93 Männer und Frauen leisten in Hünenberg freiwilligen Feuerwehrdienst. 2023 rückte die Feuerwehr bisher 90 Mal aus – und um auf alles vorbereitet zu sein, finden regelmässig auch spezielle Übungen statt.

Nicht immer brennt es, wenn es die Feuerwehr braucht. Neben vier Brandereignissen in diesem Jahr bewältigte die Feuerwehr zahlreiche weitere Einsätze. So wurde unter anderem Wasser aus Kellern abgepumpt, störende Wespen bekämpft, nach einer Sturmfront umgestürzte Bäume entfernt, ausgelaufenes Öl gebunden oder der Rettungsdienst beim Patiententransport unterstützt. Um auf alle Ernstfälle vorbereitet zu sein, finden regelmässig Übungen in speziellen Objekten statt, so zuletzt im Alterszentrum Lindenpark.

GEGENSEITIGES VERSTÄNDNIS FÖRDERN

Ein Brandereignis in einem Alterszentrum birgt verschiedene Herausforderungen. Neben der eigentlichen Bekämpfung des Feuers, stellen die Bewohnenden die Einsatzkräfte vor zusätzliche Aufgaben. Um die Zusammenarbeit mit der Heimleitung bei einem Ereignis zu üben, führte die Feuerwehr Hünenberg im Lindenpark im Sommer vor Ort eine Evakuationsübung durch.

Das Szenario: In einem Kellerabteil bricht ein Brand aus und lässt die Brandmeldeanlage schrill pfeifen. Das Ziel lautet: Eine schnelle, aber schonende Evakuierung der Bewohnenden. Umgehend erkundigten sich Feuerwehroffiziere über das Ausmass der Brand- und Rauchentwicklung. Der Einsatzleiter definierte anschliessend das Vorgehen in den Prioritäten **1. Retten**, **2. Halten** – das heisst, eine weitere Ausbreitung des Brandes verhindern – **3. Löschen** und kommandierte die ersten Atemschutztrupps in das Gebäude, um die Bewohnenden zu evakuieren. Das Tanklöschfahrzeug mit 3600 Liter Wasser an Bord ist schnell vor Ort und weitere Kameraden wurden ausserhalb des Gebäudes beauftragt, zügig eine Zubringer-



Die Einsatzleitung koordiniert das Vorgehen.



Figuranten spielen die Bedürfnisse der Bewohnenden.

leitung zum bestehenden Hydrantennetz aufzubauen.

Figuranten mit theatralischem Talent zeigten den Einsatzkräften, dass in einer Stresssituation ein besonders behutsamer Umgang mit den Bewohnenden wichtig wird. Die Übung förderte das gegenseitige Verständnis der Organisationen Feuerwehr und Lindenpark und trug dazu bei, dass man sich im Ernstfall gut ergänzen wird. Alle Beteiligten hoffen, dass das durchgespielte Szenario so nicht eintreten wird – man wäre jedoch gut vorbereitet.

Für die Feuerwehr Hünenberg:
Daniel Grab, Adjutant

INFOABEND

WIR SUCHEN DICH!

Man ruft die 118 – und keiner kommt ...
Dass es nicht so weit kommt, braucht die Feuerwehr Verstärkung.

Infoabend für interessierte Männer und Frauen:

Donnerstag, 30. November 2023,
19.30 Uhr Feuerwehrdepot,
Zentrumstrasse 12, Hünenberg



Feuerwehr Hünenberg

Das Alter gemeinsam feiern

In Hünenberg sind die Altersjubilarefeier und bald auch die 66-er-Jahrgangstreffen fest im Jahreskalender verankert. In den verschiedenen Jahrgangclubs sind neue Interessierte immer herzlich willkommen.

Jährlich sind alle Hünenberger Seniorinnen und Senioren, die den 80. oder 90. Geburtstag feiern konnten bzw. können oder über 95 Jahre alt sind, zu der Altersjubilarefeier der Gemeinde eingeladen. So versammelten sich am 18. September 2023 im Saal «Heinrich von Hünenberg» 53 Jubilarinnen und Jubilare mit ihren Angehörigen. Mit dabei waren auch die ältesten Hünenbergerinnen, Alice Weibel (106) und Heidi Schwendimann (100).

MIT 66 JAHREN DA ...

... gibt es einen Club! Denn mit 66 Jahren ist man mit ersten Erfahrungen im Seniorenalter angekommen und das (neue) Leben fängt an. Damit sich Jungseniorinnen und Jungsenioren in der Gemeinde einfach vernetzen



Dieses Jahr erhielten die 57er beim «Initial Treffen» unter anderem einen spannenden Einblick in die Alte Schmitte.

können, initiierte die Abteilung Soziales und Gesundheit 2018 mit dem Jahrgang 1952 den ersten Jahrgangclub. Aufgrund der positiven Resonanz, plant die Fachfrau Alter seither jedes Jahr zusammen mit einigen Jahrgängerinnen und Jahrgängern das «Initial-Treffen». In den Clubs treffen sich Ur-Hünenbergerinnen und Ur-Hünenberger, aber auch solche, die erst beginnen, ihre Wohngemeinde zu entdecken. Mittlerweile gibt es sechs Jahrgangclubs, die sich ohne gemeindliche Unterstützung selbständig organisieren.

DIE NÄCHSTEN TREFFEN

- **Der Club53 trifft sich am 28. November 2023 zu einem Brunch.**
Alle 1953-er erfahren mehr unter: www.hueneberg.ch/alter > **Jahrgangstreffen**
- **Der Club55** trifft sich jeweils am Mittwoch nach dem Stierenmarkt.
- **Der Club57** organisiert das nächste Treffen am 28. August 2024.

Die anderen Clubs organisieren Höcks in der nahen Umgebung oder besuchen zusammen interessante Orte, wie zum Beispiel der Club56 diesen Sommer die Bienenhäuser im Hubel oder der Club52 die Kehrichtverbrennungsanlage in Perlen.

In den Clubs machen je zwischen 20–30 Personen mit, was rund einem Viertel des Jahrganges entspricht. Die Verantwortlichen der Clubs korrespondieren vorwiegend per Mail. Leider können sie dadurch nicht alle Jahrgängerinnen und Jahrgänger erreichen. Deshalb freuen sie sich sehr über die direkte Kontaktaufnahme von weiteren Interessierten des jeweiligen Jahrganges.

Für die Abteilung Soziales und Gesundheit: Franziska Roos Muff, Fachfrau Alter



JETZT IHREM CLUB «BEITRETEN»

Folgende Jahrgänge treffen sich regelmässig:
Club52, Club53, Club54, Club55, Club56, Club57

Interessierte sind immer willkommen und können sich bei den Verantwortlichen melden unter: www.hueneberg.ch/alter > **Jahrgangstreffen**

HERZOG OPTIK

Neudorf Center | Zugerstrasse 15 | 6330 Cham
T 041 780 67 80 | F 041 780 67 85
info@herzog-optik.ch | www.herzog-optik.ch

zahnarztpraxis ;-)

Dr. med. dent. David Reinisch
eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Zythusmatt 12 · 6333 Hünenberg See
Telefon 041 783 03 83 · www.reinisch.ch

Für ein sauberes Hünenberg

Gemeinsam gegen Littering – zur Sensibilisierung der Bevölkerung wird in Zusammenarbeit mit dem Kanton Zug, allen Zuger Gemeinden sowie dem Zeba eine Kampagne zum Thema Littering geführt.

Von Hundekot über Zigarettenstummel ... Appetitlich ist es nicht, doch immer wieder auf Trottoirs und in der Natur anzutreffen. «Beim Thema Littering haben wir stetigen Handlungsbedarf – es wird vieles von den Werkdienstmitarbeitenden abgedeckt, doch bei diversen Themen ist sich der Verursacher das Ausmass des Schadens nicht bewusst», sagt Clea Winter von der Fachstelle Littering des Kantons. Deshalb lanciert der Kanton Zug, alle Zuger Gemeinden sowie der Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (Zeba) zur Sensibilisierung der Bevölkerung eine kantonsweite Informations- und Sensibilisierungskampagne.



JEDE 3. ZIGARETTE LANDET AUF DEM BODEN

Ein Kernanliegen der Kampagne bildet der Zigarettenstummel. «Zigarettenstummel auf den Boden zu werfen, ist die akzeptierteste Form von Littering und für einige Raucher noch normal», erklärt Clea Winter. Laut Studien wird jede dritte Zigarette weltweit auf dem Boden entsorgt. So landen jedes Jahr mehrere Millionen Kilogramm Tabakmüll in der Umwelt. Nicht nur die Abfallmenge ist ein Problem. Die Filter in den Zigarettenstummeln bestehen aus Kunststoff und sind biologisch kaum abbaubar, sondern zerfallen in Kleinstteile. Das trägt massgeblich zur Umweltverschmutzung mit Mikroplastik bei. Hinzu kommen die enthaltenen Schadstoffe, die sich negativ auf unser Ökosystem auswirken. Eine in die Strassenrinne oder via Schachtdeckel entsorgte Zigarette landet mit hoher Wahrscheinlichkeit im Zugersee – das sind sich viele nicht bewusst. Die kantonale Anti-Littering-Kampagne will Raucherinnen und Raucher sensibilisieren und ihnen aufzeigen, wie giftig Zigarettenstummel in der Umwelt wirken und wie einfach sie zu entsorgen sind.



HUNDEKOT MACHT KRANK

Ein weiteres Thema, das die Kampagne aufgreift, ist Hundekot. «In den Ausscheidungen des Hundes befinden sich oft zahlreiche Eier von Band- und Hakenwürmern oder anderen Parasiten», erklärt Clea Winter. Diese seien so winzig, dass sie zum Teil einfach eingeatmet werden können. Selbst Hunde, bei denen auf eine regelmässige Entwurmung und Darmsanierung geachtet wird, sind nicht zu 100 Prozent vor Würmern geschützt. Hundehaltende sind verpflichtet, Hundekot immer sofort zu beseitigen.

«Wird der Hundehaufen einfach in der Natur liegen gelassen, können andere Tiere und auch Menschen erkranken, wenn sie damit in Kontakt kommen», führt Clea Winter aus. Wenn ein Haufen auf einer Weidewiese landet, wird für die Kühe das Gras nicht nur ungeniessbar, es haften unter Umständen auch Neospora-Parasiten an Gräsern, die bei Kühen zu Totgeburten führen können. «Scheissesegal» darf dieses Thema also nicht sein – und jeder und jede hat es in der Hand, seinen Beitrag zu einem sauberen Hünenberg zu leisten. DS

Kontakt: Fachstelle Littering Kanton Zug, Clea Winter, 079 357 82 64, winter@zebazug.ch, www.zebazug.ch

AKTIVITÄTEN GEGEN LITTERING

Sie sammeln fremden Müll? Wünschen Unterstützung bei einem Vorhaben mit einem Verein, Firma, Schulklasse etc.?
Oder Sie planen eine öffentliche Aktion gegen Littering?

Melden Sie sich unter:

www.zebazug.ch/littering oder bei der Fachstelle Littering

Gemeinsam die Energiewende unterstützen

Der Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST hat im Jahr 2023 das Thema «Energie gewinnen» in den Fokus gerückt und gab seinen Mitgliedern übers Jahr verteilt spannende Einblicke in die Möglichkeiten und Herausforderungen der Energiegewinnung.

Auftakt zum Thema war der Frühjahrsanlass 2023, der unter dem Motto «Energie gewinnen – was heute und morgen möglich ist» stattfand. Dirk Hoffmann, Ex-CEO von V-Zug und Co-Leiter des Instituts für Wissen, Energie und Rohstoffe Zug, WERZ Ost, gab dabei wertvolle Impulse. Adrian Risi, Unternehmer, Roland Stadelmann, Schnyder Ingenieure Hünenberg, und Christian Wirz, Leiter WERZ Ost und Co-Leiter «Klima-Charta Zug+», diskutierten auf dem Podium über die Zukunft der Energiegewinnung, sinnvolle Investitionen und effektive Umsetzungsmöglichkeiten für Unternehmerinnen und Unternehmer.

NETTO-NULL UND VERSORGUNGSSICHERHEIT

Mehrere Vorhaben in der Region ZUGWEST tragen dazu bei, Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis 2050 zu erreichen und die Energieversorgung in der Region zu sichern. So produziert die Photovoltaik-Anlage der Fredi Sidler Transport AG in Rotkreuz bereits heute pro Jahr 1'700'000 kWh Strom, was dem Strombedarf von ca. 400 Haushalten entspricht. Der WWZ Wärmeverbund Ennetsee strebt zusammen mit den ZUGWEST Gemeinden als Verbundpartner eine sichere, ökologische und günstige Wärmeversorgung



Frühjahrsanlass 2023 v. l. : Jérôme Martinu, Roland Stadelmann, Adrian Risi, Christian Wirz

in der Region an. Die Biogasanlage der BiE-AG, Biomasse Energie AG, Hünenberg, stellt seit 2011 CO2-neutrales Biogas aus biogenen Abfällen wie Gülle, Speiseresten oder Mist her. Dieses Biogas wird in ihrem eigenen Blockheizkraftwerk verbrannt, um Strom und Wärme für die Region zu erzeugen. Gemeinsam mit dem Verein ZUGWEST setzen sich die Gemeinden überdies dafür ein, die Arbeits- und Entwicklungsgebiete besser an den öffentlichen Verkehr anzubinden, um die Strassen vom motorisierten Individualverkehr zu entlasten und die CO2-Emissionen zu reduzieren.

Der Verein ZUGWEST erachtet die Umstellung auf nachhaltige Energiegewinnung und Ener-

gieversorgung nicht nur als ökologisch sinnvoll, sondern sieht darin auch wirtschaftliche Vorteile sowohl für Unternehmen als auch für die Bevölkerung der Region ZUGWEST. Ein kleiner CO2-Fussabdruck sichert die Lebensqualität für kommende Generationen und stärkt die Region als Wirtschaftsstandort.

Die aktuelle Ausgabe des Magazins Westsite gibt einen Einblick in die verschiedenen Projekte. Mehr dazu unter www.zugwest.com

ZUGWEST.

Gemeinden und Wirtschaft – gemeinsam stark.

Für den Verein ZUGWEST: Helen Walker

MALER GEHRINGER AG

Maler- und Tapezierarbeiten

Alter Hubelweg 4
6331 Hünenberg

+41 79 341 86 43
info@malergehringer.ch
www.malergehringer.ch



AUTOSUTER

AUTO SUTER AG - Chamerstrasse 50 - 6331 Hünenberg
AUTO SUTER AG - Luzernerstrasse 27 - 5643 Sins - www.autosuter.ch

Asylgruppe Hünenberg

Die Asylgruppe Hünenberg begleitet Flüchtlingsfamilien, die einen anerkannten Status als Flüchtlinge haben. Unser Engagement basiert auf rein freiwilliger Basis und soll den Familien helfen, unsere Werte und unsere Kultur besser zu verstehen.



Maria Al Mbayed und Gody Bucher

Die Mitglieder der Asylgruppe besuchen die Familien regelmässig, beraten sie in Alltagsfragen und bieten Hilfen an, die für die Sozialen Dienste Asyl (SDA) des Kantons nicht möglich sind. Sie erklären ihnen auch, wie unsere Behörden und die Schulen funktionieren.

Das Engagement der Asylgruppe ist nur ein Teil der Integration von Flüchtlingsfamilien in unsere Gesellschaft. Der Hauptteil wird durch den SDA geleistet und bei schulpflichtigen Kindern durch die Schulen Hünenberg in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst der Gemeinde.

Im Interview geben Maria Al Mbayed und ihr «Pate» Gody Bucher einen Einblick, wie die Begleitung durch die Asylgruppe aussieht. Maria kam 2015 zusammen mit ihrer Mutter und ihren zwei älteren Brüdern als syrische Flüchtlinge in die Schweiz. Am Anfang sprach sie kein Wort Deutsch und es war für sie schwierig, sich in der Schule zurechtzufinden.

Gody Bucher, was ist deine Motivation, dich in der Asylgruppe zu engagieren?

2015 wurde die Schweiz mit einer Flüchtlingswelle konfrontiert, so auch die Gemeinde Hünenberg. Als frisch pensionierter Primarlehrer stellte ich mich in meiner Freiwilligenarbeit als «Verbindungsperson Flüchtlingsfamilie – Tagesschule Matten» zur Verfügung, da ich die Schulverhältnisse in Hünenberg bestens kannte und so die Lehrerschaft der Tagesschule Matten gut unterstützen konnte.

Wie hast du Maria erlebt, als sie dir zum ersten Mal begegnete?

Maria wie auch die Familie erlebte ich als sehr freundlich und äusserst dankbar. Der regelmässige Kontakt vereinfachte die rasche Integration in die neue Klasse.

Maria Al Mbayed, du bist 2016 in die 3. Primarklasse in Hünenberg eingetreten. Wie waren deine ersten Erfahrungen in der Schule?

Die Schulen hier sind ganz anders. Die Lehrpersonen kümmern sich viel intensiver um die einzelnen Kinder und helfen ihnen, wenn sie etwas nicht verstehen.

Gody Bucher, wie hast du als Pate die Integration von Maria in der Schulklasse erlebt?

Das Interesse der Klasse am «neuen Mädchen» und ihre Hilfsbereitschaft waren gross. Die Lehrpersonen und das Leitungsteam der Tagesschule hatten bereits Erfahrung mit der Integration von Flüchtlingskindern, da die Kinder von zwei weiteren Familien, die ich gleichzeitig betreute, im Matten zur Schule gingen. Das Engagement der Lehrpersonen und Betreuerinnen der Tagesschule war hervorragend.

Maria Al Mbayed, was waren deine grössten Schwierigkeiten?

Ich konnte mich nicht einfach mit den Mitschülerinnen und -schülern unterhalten. Zudem ist das Leben hier anders. Es wurde von mir Pünktlichkeit erwartet, der Schulweg war lang und ich musste das Velofahren erlernen.

Was sind deine Pläne? Was möchtest du beruflich einmal werden?

Ich besuche momentan die 4. Klasse der Kantonsschule in Zug. Mein Ziel ist es, die Maturität zu erreichen und danach Zahnmedizin zu studieren.

Gody Bucher, was gehört zu deiner Aufgabe als Verbindungsperson Asylantenfamilie – Tagesschule?

Meine Arbeit ist äusserst vielfältig und oft ganz spontan: Stundenplan und Organisationsschreiben der Schule (Projekttag, Exkursionen, Klassenlager ...) erklären sowie die Termineinhaltung überwachen, Anmeldung und Transport für den ausserschulischen Schwimmkurs oder die Wintersportwoche an die Hand nehmen, Teilnahme an den Elterngesprächen und Nachbesprechung mit der Familie, Kontakt mit dem Schulsekretariat, der Schulhausleitung und dem Rektorat usw.

Kontakt: Peter Hess, Koordinator, 079 639 10 62,
peter@hess-pc.ch, verzeichnisse-huenenberg.zug.ch

EINLADUNG

ÖFFENTLICHES TREFFEN

16. November, 19.00 Uhr
im katholischen Pfarreiheim Hünenberg

Alle sind herzlich willkommen.

Wir helfen, Kontakte zu knüpfen und erklären, wie Sie als Patin oder Pate Familien unterstützen können.

Für die Asylgruppe Hünenberg: Peter Hess, Koordinator

Besuchen Sie den neuen Kinokomplex



«CINEMA(L) ANDERSCH» heisst das Thema des diesjährigen Turnerchränzlis des TV Hünenberg. Der Saal Heinrich von Hünenberg wird am Freitag, 24. und Samstag, 25. November 2023 zum grossen Kinokomplex umfunktioniert und verschiedene Riegen des Turnvereins sind auf der Leinwand respektive der Bühne zu sehen.

Liebe Hünenbergerinnen und Hünenberger, Sie dürfen sich auf eine bunte Mischung an Auftritten vom Muki über das HitFit, up2dance und Geräteturnen bis zu den Frauen vom Niveau 4, der Aktivriege und des Männersports freuen! Auch das sehr erfolgreiche Geko-Team sowie die neue Riege Basketball werden mit ihren Darbietungen begeistern. Die Abendvorstellungen am Freitag und Samstag beginnen jeweils um 19.30 Uhr und die Nachmittagsvorstellung am Samstag um 13.30 Uhr.

VORVERKAUF

Die Tickets für die einzelnen Vorstellungen mit Platzreservation können nur online über www.tvhue.ch gekauft werden. Der Start für den Vorverkauf ist der 22. Oktober, 12.00 Uhr. Die Tickets müssen jeweils bis 30 Minuten vor Beginn der Aufführung im Saal eingelöst werden, ansonsten behalten wir uns vor, sie wieder in den Verkauf zu geben.

Selbstverständlich können Sie sich beim etwas anderen Kinobesuch kulinarisch verwöhnen lassen. Sei es mit einem feinen Nachtessen oder mit Kuchen vom grossen Kuchenbuffet. Für den kleinen Hunger oder «Gluscht» wird es auch an Popcorn nicht fehlen.



Die ganze Turnerfamilie freut sich auf Ihren Besuch und heisst Sie willkommen im neuen Kinokomplex in Hünenberg. *Für den TV Hünenberg: Werner Kurmann*

Alles für Ihr Leitungsnetz



- Kanalreinigung
- Ablauf- und Rohrreinigung
- Dichtheitsprüfungen/Kanal-TV
- Kanal- und Schachtsanierungen
- Strassen- und Flächenreinigung
- Saugarbeiten/Schachtreycling
- 24-Stunden-Pikettdienst

Fretz Kanal-Service AG 041 766 99 77 www.fretz-ag.ch

DILEO ENZO GMBH

HEIZUNG SANITÄR KÄLTE

DER SPEZIALIST FÜR IHREN NÄCHSTEN UMBAU

24 STD. REPARATURSERVICE

LANGACKERSTRASSE 29, 6330 CHAM, TELEFON 041 7811406, WWW.DILEO-ENZO.CH



Lichterweg 2023

Die Lichter des traditionellen Hünenberger Lichterweges leuchten wieder vom 1. Dezember 2023 bis 5. Januar 2024 jeden Abend ab Dämmerung – dies neu mit LED-Leuchtmitteln.

Der Lichterweg ist rund 1,5 km lang und beginnt dieses Jahr aufgrund der UCH-Bauarbeiten in Hünenberg Dorf nicht ab der Chamerstrasse, sondern an der Kreuzung

Zentrumstrasse-Langrütistrasse. Die entsprechende Umleitung zum Startpunkt via Ober-Ehretstrasse ist signalisiert. Wie üblich verläuft der erleuchtete Weg anschliessend über die Obstanlage Hubel bis zur Einmündung der Langholzstrasse in die Huobstrasse und zur Luzernerstrasse in Hünenberg See. Das Lichterstübli der Familie Burri im «Hubel» wird dieses Jahr nicht betrieben.

Der Lichterweg kann in beide Richtungen gegangen werden und ist sowohl via öffentlichem Verkehr (Linien 41/51 Haltestelle «Dorf» sowie Linien 48/S1 Haltestelle «Zythus») und mit dem Auto (Parkplätze Zentrumstrasse und Zythus) gut erreichbar.

LICHTER-APERÓ

Am Donnerstag, 14. Dezember 2023 ab 18.00 Uhr findet der Lichter-APéro bei der Obstanlage «Hubel» statt. Das Werkdienst-Team schenkt kostenlos alkoholfreien

Punsch und Glühwein aus. Es wird eine Sammlung zu Gunsten von benachteiligten Menschen durchgeführt. Zudem kann an einem offenen Feuer grilliert werden. Der Apéro findet bei jedem Wetter statt. DS

Weitere Informationen unter

www.hueneberg.ch > **Lichterweg**

UCH Aktuell

Die Vorarbeiten für die Umfahrung Cham – Hünenberg (UCH) schreiten voran. Es kommt aber beim Knoten Schlatt und der Unterführung Hubel zu Verkehrsbehinderungen. Im Frühling 2024 beginnen die Hauptarbeiten mit den beiden Hauptlosen Ost und West der UCH.

Hier bleiben Sie auf dem Laufenden:

www.uch-zg.ch

Jugendarbeit

Generation Next in der JAH-Leitung

Nach elf Jahren verlässt der Bereichsleiter Jugend, Jonathan «Jonny» Casu, die JAH. Die langjährige Mitarbeiterin Rahel Inderbitzin übernimmt die Leitung per 2024 und freut sich auf weitere Verstärkung im Team.

Wie er selbst sagt, mache er Platz für die jüngere Generation. «Der Abschied nach so vielen Jahren fällt mir nicht leicht», gibt Jonathan Casu zu. Seit 2013 war er als Jugendarbeiter in Hünenberg tätig und hatte 2017 die Leitung der Jugendarbeit (JAH) übernommen. Seither hat Jonny, wie er von allen genannt wird, mit seinem unermüdeten Engagement zahlreiche innovative Projekte realisiert. So etwa das Badi Openair, das ein Sommerhighlight über die Gemeindegrenze hinaus ist, das Bandförderprojekt Hünenberg Sounds oder die Erneuerung des Skateparks 2023.

Mit seiner stets positiven Einstellung hat Jonny das Leben vieler junger Menschen nachhaltig bereichert. Er war aber nicht nur ein Mentor für die Jugendlichen, sondern auch ein geschätzter Kollege für alle Mitar-

beitenden. Aber alles habe seine Zeit, sagt Jonny. «Und in der JAH ist nun Zeit für die nächste Generation.» Rahel Inderbitzin, die seit mehr als drei Jahren bei der JAH arbeitet, wird die Stelle der Bereichsleitung auf Anfang 2024 übernehmen.

NEUE GESICHTER IM JAH-TEAM

Unterstützt wird Rahel Inderbitzin vom neuen Jugendarbeiter Lars Müller aus Oberwil b. Zug. Er studiert an der Höheren Fachschule Artiset in Luzern Gemeindegrenze und wird die nächsten drei Jahren sein gelerntes Wissen bei der JAH in die Praxis umsetzen. Als aktiver Pfadfinder ist er wetterfest und konnte schon einige Projekte mit Kindern und Jugendlichen durchführen. Lars Müller ist im September als Nachfolger von Selina Fessler ins JAH-Team gestossen.

Selina Fessler hat seit 2019 die Ausbildung zur soziokulturellen Animatorin berufsbeigleitend bei der Jugendarbeit Hünenberg absolviert. Ihre Bachelorarbeit hat sie an der Hochschule Luzern Soziale Arbeit mit einem hervorragenden Resultat abgeschlossen und hat auch in der Praxis bei der JAH mit



Jonathan Casu, Lars Müller, Florian Holliger, und Rahel Inderbitzin

ihrer herzlichen und kreativen Art nachhaltige Spuren hinterlassen. Nach vier Jahren zieht sie nun weiter, um ihren beruflichen Horizont zu erweitern.

Florian Holliger absolvierte 2023 sein Vorpraktikum bei der JAH und unterstützte das Team und die Jugendlichen mit seiner wertvollen Arbeit – und legendären DJ-Skills. Er wird das Praktikum Ende Jahr erfolgreich abschliessen und sich wie vereinbart auf zu neuen Herausforderungen machen.

Für die durch den Leitungswechsel per Januar 2024 frei werdende Fachstelle Soziokulturelle Animation läuft zurzeit der Rekrutierungsprozess.

Ende 2023 geht ein Kapitel Jugendarbeit in Hünenberg zu Ende und ein neues mit jungem Wind wird aufgeschlagen. Jonny ist überzeugt: «Die JAH wird den Ruf des besten Jugis im Kanton Zug garantiert aufrechterhalten.» JC/DS

Zusammenarbeit der JAH mit anderen gemeindlichen Stellen

Die Jugendarbeit Hünenberg (JAH) betreibt an der Zentrumstrasse neben dem Sport- und Freizeitgebäude den offenen Jugendtreff. Zudem ist das JAH für Jugendliche Ansprechperson in persönlichen Belangen und unterstützt sie in ihrer Freizeit.



JUGENDARBEIT
GEMEINDE HÜNENBERG

«Um die Jugendlichen in allen Lebenswelten gut unterstützen zu können, ist die Zusammenarbeit der JAH, der Schulsozialarbeit und der Austausch mit der Schule sehr wichtig», sagt Christian Bollinger, Leiter Soziales und Gesundheit. «Unsere Jugendarbeitenden erleben die Jugendlichen im Freizeitsetting und können dadurch Anliegen und Inputs gegenüber der Schule neutral einbringen. Selbstverständlich werden die Jugendlichen motiviert, diese persönlich anzusprechen.»

DIE JAH IN DER SCHULE

Die JAH besucht vier Mal pro Jahr, jeweils nach den Ferien, den Pausenplatz beim Schulhaus Ehret B/C. Es geht darum, für Gespräche mit allen Oberstufenschülerinnen und -schülern in Kontakt zu stehen. Ab und zu entstehen dadurch neue Projektideen, die mit Unterstützung der JAH umgesetzt werden können», präzisiert Jonathan Casu, Bereichsleiter Jugend. Zudem nehmen die Jugendarbeitenden als Begleitpersonen teilweise an Klassen- oder Wintersportlagern teil. Das Highlight Ende Jahr – der Weihnachtsball der Oberstufe – wird von der Schülerorganisation (SO) organisiert. Die JAH unterstützt die SO dabei, die legendäre Saftbar und Fotobox-Wand auf die Beine zu stellen. Und auch am Schulschluss der 3. Oberstufe ist die Jugendarbeit jeweils präsent, um das Gespräch mit den Jugendlichen zu suchen und sich mit den Lehrpersonen auszutauschen.

DAS JUGI KENNENLERNEN

Alle 6. Klässlerinnen und Klässler aus Hünenberg besuchen vor den Sportferien die Jugendräumlichkeiten im Dorf, um Jugiluft schnuppern zu können und die Angebote der JAH kennenzulernen. Im Sommer darauf, ob an der Kanti oder in der Oberstufe in Hünenberg, können sie dann mitgestalten, mitwirken und den Treff nutzen. Ausserdem besucht die 1. Oberstufe während der Themenwoche ebenfalls die Jugendräumlichkeiten, dies jedoch in einem anderen Kontext: Das Team der JAH gestaltet einen Präventionsworkshop zum Thema psychische Gesundheit und erarbeitet mit den Schülerinnen und Schülern ihren eigenen «Methodenkoffer», um bei Stresssituationen oder schwierigen Lebensphasen besser gerüstet zu sein.



Drei Gruppenräume können kostenlos gemietet werden.

Nicht nur die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe lernen die JAH im Verlaufe ihrer Schulkarriere kennen, sondern auch deren Eltern. Am jährlichen Elternabend für die 1. Oberstufe Anfang des Schuljahres ist die Jugendarbeit Hünenberg ebenfalls vertreten und die Eltern können die Räumlichkeiten der JAH besuchen und Fragen zu den Tätigkeiten und Angeboten stellen.

Für die Jugendarbeit:

Jonathan Casu und Rahel Inderbitzin



Öffnungszeiten Jugi:
Mittwoch, 14–18 Uhr und Freitag, 17–23 Uhr für Jugendliche ab der 1. Oberstufe.

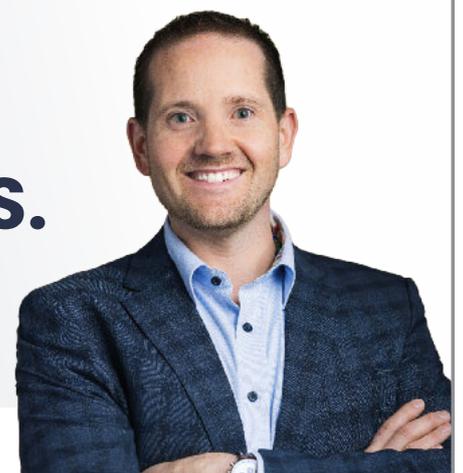


OAB Treuhand GmbH

WIR SORGEN FÜR DAS BESTE ERGEBNIS.

Ihr flexibler Treuhandberater für Buchführung, Steuerberatung, Personaladministration, Wirtschaftsprüfung, Verwaltungstätigkeit.

OAB Treuhand GmbH | Hünenberg | www.mein-treuhaender.ch



BRAUCHT IHRE KÜCHE EIN LIFTING?



WIR
WISSEN
WIE!



Werder Küchen AG
Sinserstrasse 116 | 6330 Cham
041 783 80 80
werder-kuechen.ch



VORSTELLEN. ENTWICKELN.
VERWIRKLICHEN.

WWW.JEGO.CH

TOTALUNTERNEHMER
IMMOBILIEN
JEGO
35
JAHRE
1988 - 2023



DANUTA STUDER
GOLDSCHMIEDE SCHMUCK UHREN

*Ihre Adresse
für Schönes*



LUZERNERSTRASSE 16 | 6330 CHAM | TELEFON 041 711 40 81
INFO@GOLDSCHMIED-STUDER.CH | WWW.GOLDSCHMIED-STUDER.CH



Peter und Darko Schleiss und ihr Team
freuen sich auf Ihren Besuch und sind
gerne für Sie da.

Seit mehr als drei Jahrzehnten
im Dienste des Kunden



DROGERIE SCHLEISS
Heilmittel & Beratung

DROGERIE SCHLEISS AG Maihölzli 5a, 6331 Hünenberg
Telefon 041 780 77 22, www.drogerie-schleiss.ch

Lassen Sie uns doch
darüber sprechen.

Martin Affentranger, leitender Apotheker, ist
mit seinem Team mit Rat und Tat für Sie da.



ANKLIN APOTHEKE
– in Cham seit 1919 –

seit 1912
**Elektro
Luthiger AG**
Hünenberg

Verkaufsladen:
Leuchtmittel &
Haushaltsgeräte



Elektroplanung
Beleuchtung
Installationen



Netzbau
Telefonie / EDV
Smart Home



Elektroservice
Sicherheit
Garagentorantriebe



24/7 Service

T 041 780 37 48

elektro-luthiger.ch

